



Campus Infineon, München-Neubiberg

Case History

„Die in alle Himmelsrichtungen verlaufenden Bauobjekte erhielten eine Lamellen- und Klapppladenfassade mit unverwechselbarer Optik.“

Die Gebäudegeometrie der zwölf Baukomplexe der neuen Infineon Konzernzentrale ist sehr heterogen. Deshalb entwickelte Colt zusammen mit den Architekten ein Sonnenschutzkonzept in Form einer individuellen Sonderanfertigung, die sich der unterschiedlichen Fassadenkonstruktion perfekt anpasst.

In Ergänzung zur Holzfassade installierte Colt nahezu 13.000 m² Lamellensysteme als starre Version aus hochwertigem Aluminium.

Die große technische Herausforderung waren jedoch die 634 steuerbaren Klapppläden. Der Einbau vor 2.500 m² Fensterfläche erforderte im Vorfeld diverse Windkanalversuche. Hierzu erstellte Colt Prototypen als Demonstrationsmodelle.

In Dauertests mit fast 10.000 Hubbewegungen innerhalb von 30 Tagen konnte eine störungsfreie Funktion nachgewiesen werden.

Die Konstruktion der Klapppläden ist so aufgebaut, dass diese neben unterschiedlichen Lamellentypen auch mit anderen Materialien und Füllungen ausgeführt werden können.

Was Materialqualität, Flexibilität, Kühllastminimierung und Verschattungseffizienz betrifft, tritt der Nutzeffekt der Colt-Klapppläden bei einem Vergleich zu herkömmlichen Jalousiesystemen ganz deutlich zutage. Deshalb gab es zur Colt-Problemlösung keine gleichwertige Alternative.

PROJEKT:	Infineon Konzernzentrale
PROJEKTORT:	München-Neubiberg, Deutschland
DIE COLT-LÖSUNG:	Fassadenverkleidung, Sonnenschutz, Tageslicht
COLT-PRODUKTE:	Regelbare Klapppladen Sonderanfertigung, Structural C80
ARCHITEKTEN:	Maier + Neuberger / Tec PMC
MANAGEMENTTEAM:	MoTo Projektmanagement, ARGE Campeon
ANFORDERUNGSPROFIL:	Verschattung, Sichtschutz, kontrollierter Tageslichteintritt



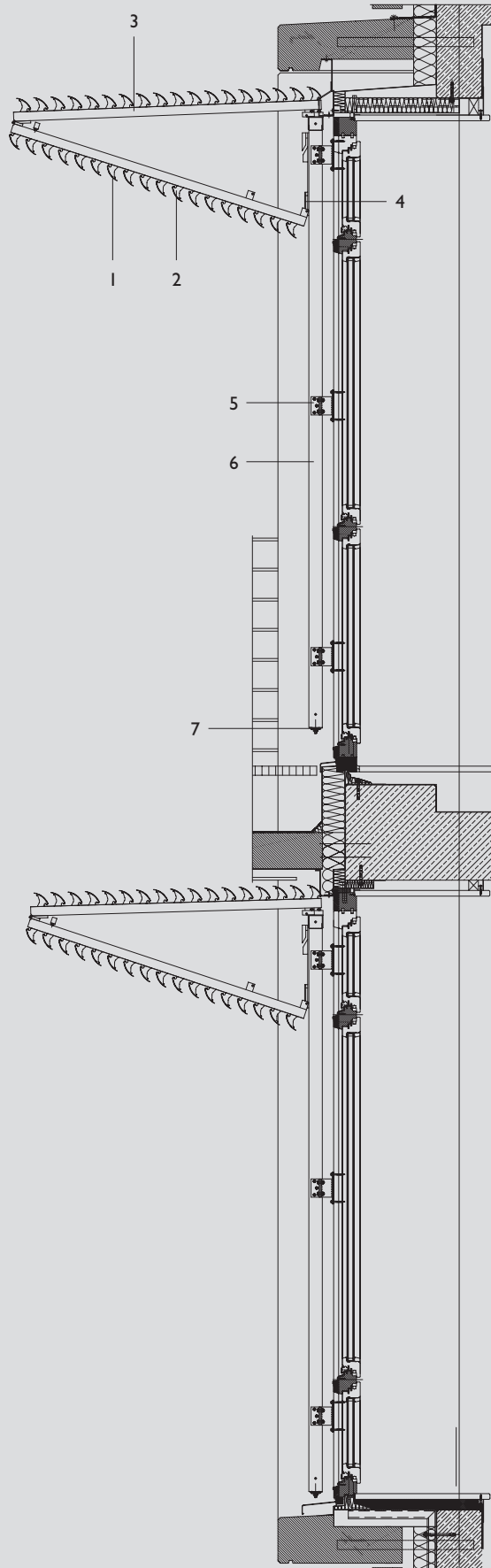
Die besondere Geometrie des Drehschiebeladens – das Ausklappen zu einem auskragenden System – spielt ihre Stärke für südorientierte Fassaden aus

13.000 m² starre Lamellensysteme zwischen HPL- und Betonfassade übernehmen Funktionen als Wandverkleidung, Sicht- und Sonnenschutz oder ermöglichen den diffusen Tageslichteintritt



Case History

Die in alle Himmelsrichtungen verlaufenden Bauobjekte erhielten eine Lamellen- und Klappplattenfassade mit unverwechselbarer Optik



Bevor 634 Drehschiebeläden bei Infineon installiert wurden, unterzogen die Colt-Ingenieure im firmeneigenen Forschungs- und Entwicklungslabor das System einem Belastungstest mit fast 10.000 Öffnungs- und Schließzyklen – Fassadenschnitt siehe Zeichnung links

- 1 Lamelle
- 2 Lamellenhalter
- 3 Klapparm
- 4 Hubschlitten
- 5 Konsole
- 6 Führungsprofil
- 7 Spannsatz